|  |  |
| --- | --- |
| Checkliste  Checkliste Lagerbetreuung |  |
| Version: 14.5.24 |  |

## Eckdaten des Lagers

Organisator: Datum des Lagers:

Anzahl Teilnehmer[[1]](#footnote-2): Alter: Anzahl Leiter:

### Art des Lagers:

Zeltlager  Hauslager  Lager am Ort (Kiwo etc.)  Unterwegs-Lager

Anderes:

## Lagerleitung / Ausbildung

Der verantwortliche **Lagerleiter ist volljährig**.

Der verantwortliche Lagerleiter hat den **Nothelferkurs** und den **BESJ Teamleiterkurs** absolviert.

Das Leitungsteam verfügt **pro 6 Teilnehmer (TN)** über einen **Leiter**, der seiner Funktion und Aufgabe **entsprechend ausgebildet** und sich seiner **Leitungsverantwortung** bewusst ist. (Bsp: Minileiter hat den [BESJ Minileiterkurs](https://besj.ch/ausbildung/k-minileiterkurse.php) absolviert, Leiter hat den [BESJ Leiterkurs](https://besj.ch/ausbildung/k-leiterkurse.php) absolviert.)

Für Aktivitäten **im unbewachten Gewässer** hat mind. ein Leiter das **Modul BLS-AED**[[2]](#footnote-3) erfolgreich absolviert.

Für Aktivitäten **im unbewachten Gewässer** hat pro 12 TN mind. ein Leiter die **entsprechende SLRG-Ausbildung**[[3]](#footnote-4) erfolgreich absolviert:

Aktivitäten im **See**: SLRG Modul See

Aktivitäten im **fliessenden Gewässer**: SLRG Modul Fluss

Aktivitäten im **Pool**: SLRG Modul See ODER Brevet Pool plus

Für **Aktivitäten AUF fliessenden Gewässern** (z.B. «Flössle») verfügt mind. ein Leiter über das [**BESJ-Zertifikat Wasser**](https://besj.ch/ausbildung/m-wasser.php) (oder das J+S-Sicherheitsmodul Wasser).

Für **Seilbahnen, Seilbrücken und Abseilen verfügt mind. ein Leiter über das entsprechende** [**BESJ-Zertifikat**](https://besj.ch/ausbildung/m-technik.php)**.**

Für **anspruchsvolle Lagerbauten** ist mind. ein Leiter entsprechend ausgebildet (z.B. [Technikmodul](https://besj.ch/ausbildung/m-technik.php)).

Das Leitungsteam hat Überlegungen bezüglich **Umgangs mit den Geschlechtern** angestellt (getrennte Zimmer/Zelte, Rollenbilder, Sanität, Waschanlagen, etc.)  vgl. MB «BESJ-Gruppen sind»

Das Leitungsteam hat sich mit **Präventionsthemen** auseinandergesetzt (Umgang mit Suchtmitteln, Umgang mit Risiko, Prävention von sexueller Ausbeutung, Gesundheitsförderung, Gewaltprävention etc.)  vgl. MB «BESJ-Gruppen sind» sowie Br. «Richtlinien zur Prävention sexueller Ausbeutung»

## Sicherheit / Notfall

Der Lagerleiter ist über das **Krisenkonzept der Kirche/Gemeinde** orientiert und weiss, welche Schritte im «Ereignisfall» einzuleiten sind.

Es besteht ein **Sicherheitskonzept fürs Lager**. Das Leitungsteam ist darüber orientiert und auf allfällige Notfälle vorbereitet.

Die **Eltern** wurden über Art und Ausrichtung des Lagers sowie über Anforderungen und notwendige Ausrüstung orientiert:  Im Rahmen eines Infoanlasses  Schriftlich

Der Sanitätsverantwortliche des Lagers ist über den **Gesundheitszustand und besondere Bedürfnisse der TN** informiert. (Das [TN-Gesundheitsblatt](https://besj.ch/besj-wAssets/docs/ressourcen/Lager/Lager_Vorlage_TN-Gesundheitsblatt.docx) mit Kontaktadresse, Angaben zu Allergien, Medikamenten etc. liegt von den Eltern ausgefüllt und unterschrieben vor.)

**Versicherungsfragen** sind geklärt.

## Lagerprogramm / Vorbereitung

**Zur Beurteilung und Besprechung des Lagers** legt der Lagerleiter dem zuständigen Teambegleiter folgende Dokumente vor:

Allgemeines Sicherheitskonzept fürs Lager

Grobprogramm («Picasso»)

Geistliches Konzept

Detailprogramm (Tagesplan und/oder Blockbeschrieb)

inkl. Schlechtwettervarianten

inkl. Routenplanung, Marschzeitberechnung, Rekobericht für Wanderungen

inkl. spezifische Sicherheitsüberlegungen für Programmteile mit erhöhten Sicherheitsanforderungen (z.B. Wasseraktivitäten, (Nacht)-Geländespiel, Unternehmungen etc.)

Adressliste (Leitungsteam und TN)

Elterninformation

Lagerregeln

Das **Lagerthema** zieht sich als **roter Faden** durchs Lagerprogramm und dient dem **Lagerziel**.

Das Lagerprogramm ist **altersgerecht** und **ausgewogen** (Freizeit, Nachtruhe etc.). Es ermöglicht die Pflege von **Beziehungen** und fördert die TN **ganzheitlich**.

**An jedem Lagertag** ist ein **geistlicher Impuls** eingeplant (Andacht, christuszentriertes Erlebnisprogramm, Stille Zeit, Lobpreis etc.).

Das Lager enthält mind. einen **Höhepunkt**.

**Seilbahnen, Seilbrücken und Abseilen** werden gemäss[BESJ-Merkblatt Seilbahn-Seilbrücke](https://besj.ch/besj-wAssets/docs/ressourcen/Merkblaetter/Merkblatt_Seilbahn_Seilbruecke_230717.pdf) und [BESJ-Merkblatt Abseilen / Seilaktivität planen](https://besj.ch/besj-wAssets/docs/ressourcen/Merkblaetter/Merkblatt_Seilaktivitaet_planen_Abseilen_230717.pdf) erstellt und durchgeführt.

**Lagerbauten / Pioniertechnik:** Ein Grobkonzept (Material, Statik, Sicherheit, Benutzung) der zu erstellenden Bauten wurde erstellt und die (Sicherheits-) Kompetenzen sind geklärt.

Es werden **keine bei Jugend+Sport Lagersport/Trekking verbotenen Aktivitäten** durchgeführt (z.B. Wanderungen über T3, Gletscherquerungen, Skitouren, Canyoning, Bungee-Jumping, River-Rafting, Motorsport, Flugsport etc.)

Die **Checkliste Lagerbetreuung** wurde mit dem Lagerleiter besprochen.

## Bemerkungen / Abmachungen / Nächste Schritte

Nach Bedarf:

Kontaktdaten Lagerleiter:

Kontaktdaten Teambegleiter:

Unterschrift Lagerleiter: Unterschrift Teambegleiter:

1. Zugunsten besserer Lesbarkeit beschränken wir uns in diesem Dokument auf die männliche Schreibweise. Sie steht stellvertretend auch für alle Teilnehmerinnen und Leiterinnen. [↑](#footnote-ref-2)
2. Die Abkürzung BLS-AED steht für «Basic Life Support - Automated External Defibrillator». [↑](#footnote-ref-3)
3. Die Abkürzung SLRG steht für «Schweizerische Lebens-Rettungsgesellschaft»: [www.slrg.ch](http://www.slrg.ch). [↑](#footnote-ref-4)